

Zelg-Notizen Februar 2021

Es ist eine schöne Tradition in unserem Dorf, dass der Gemeindepräsident allen Bewohnerinnen und Bewohnern die 90 Jahre und älter sind, persönlich zum Geburtstag gratuliert. Zu diesem Zweck besuche ich die Jubilare und darf ihnen eine Orchidee oder heimischen Wein überreichen. Wegen der Corona Pandemie fallen die Besuche kurz aus; gleichwohl bleibt in der Regel Zeit für einen kurzen Schwatz.

Diesen Menschen zuzuhören, wie sie ihre Jugendjahre in Zeiten durchlebten, die ich bestenfalls aus Geschichtsbüchern kenne, ist gleichermassen faszinierend wie beeindruckend. Sie erzählen mir von längst nicht mehr existierenden Restaurants, ihren Lehrpersonen im Schulhaus Dorf, von Dorffesten und Hochzeiten, aber auch von Schicksalsschlägen, die ihr Leben prägten.

Natürlich sind in diesem gesegneten Alter nicht mehr alle gleich rüstig und bei ihrem Leben zu Hause oder im Altersheim auf die Unterstützung anderer Menschen angewiesen. Es war schön zu hören, dass es nicht an Unterstützung mangelt. Nachbarn, Bekannte und Verwandte helfen mit Einkaufsdiensten, räumen im Winter den Schnee von Einfahrt und Aussentreppe oder bringen dann und wann einen kulinarischen Gruss vorbei. Die Spitex ist mit ihren wertvollen und vielfältigen Diensten für ganz viele unverzichtbar, um in den eigenen vier Wänden zu wohnen und jene, die ihren Lebensabend im Altersheim verbringen, fühlen sich vom Pflegepersonal sehr gut betreut.

Mein Dank in dieser Ausgabe geht an all diese Menschen. An die Profis vom Altersheim, der Spitex und anderen Hilfsdiensten, die mit viel Engagement liebevoll unterstützen und vor allem auch an die „freiwilligen“ UnterstützerInnen, die mit kleinen und grösseren Hilfestellungen wertvolle Nachbarschaftshilfe leisten.

Der Gemeindepräsident